



Rundbrief Kreisverband Verden März 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Monat März 2024 für Euch.

Allerbeste Grüße,

Arne von Brill

Amphibiensaison vor dem Ende



Mit diesen beiden Bergmolchen aus der Gemeinde Kirchlinteln verabschieden wir uns langsam aus der Amphibiensaison 2024. Die meisten Zahlen aus dem Vorjahr wurden erreicht. Aber an manchen Arten fehlte es noch, bzw. werden spät dran sein. So waren die Knoblauchkröten an den Waller Flachteichen bislang nicht in die Eimer gefallen.

Foto: Bettina Bielefeld

Gruppe Achim

Mit Bon-Spenden zwei Wildbienenhäuser gebaut



EDEKA in Achim-Baden übergab uns 2021 den Erlös aller von den Kundinnen und Kunden gespendeten Flaschenbons aus etwa einem dreiviertel Jahr. Es kamen 1150 Euro zusammen. Wir wollten Baden die Spende zugute kommen lassen und planten, davon ein großes Wildbienenhaus zu bauen.

Auf dem Badener Friedhof hat die Stadt Achim einen Blühstreifen angelegt. Das Areal ist ideal, weil es volle Sonne hat und etwas abseits liegt. Robert kaufte von der Spende Holz und tischlerte zwei große Wildbienenhäuser, eins für Baden und eins für das Magdeburger Viertel. Die eigentlichen Nistkästen mit Schilf, Bambus und Reet zu bestücken, ist sehr zeitintensiv, so dass erst einmal nur das Badener Wildbienenhaus fertig wurde. Am 23. Februar stellten Robert, Franz und Lisa im Beisein von Frau Wolpmann von der Stadt Achim, Bereich Umwelt, das Haus auf. Im Boden ist es mit vier Hülsen verankert, was unserer Meinung nach ausreichend Stabilität schafft (Foto).

Demnächst werden noch zwei Kästen mit Lehmfüllung und zwei Holzstücke mit Nistlöchern angebracht. Auf der Rückseite haben wir eine Informationstafel von Natur im Bild befestigt (Foto), auf der sehr schön verschiedene mögliche Bewohner dargestellt werden und ihre Nisttätigkeit erklärt wird. Auch gibt es viele Bilder von Nektar spendenden Wildpflanzen. In der Nähe befinden sich zwei Kitas und eine Grundschule. Wir hoffen, dass unser Wildbienenhaus ihnen die Natur etwas näher bringen wird und der Anschauung dienen kann und dass alle viel Freude daran haben werden.

Text und Fotos: Lisa Beulshausen

Gruppe Achim

Mit Permakultur unsere Gärten retten



Sehr spannend, humorvoll und informativ berichtete Norbert Schwarzer, wie er mit Permakultur seinen Garten rettet. Unserer Einladung waren 110 Leute gefolgt, viel mehr als wir angenommen hatten. Da Norberts Vortrag ursprünglich mehr erzählend und mit einigen Fotos, die er herumreichte, aufgebaut war, hatten wir uns für den kleineren, gemütlicheren Clubraum mit Tischen im KASCH, Achim, entschieden. Da lagen wir völlig falsch. Als der Raum zu platzen drohte, ermöglichte uns das Kasch kurzerhand, in den großen Saal gegenüber zu ziehen. Die Technik war schnell aufgebaut.

Norberts Sohn Amik hatte nämlich im Winter aus den Fotos eine tolle Präsentation gezaubert, die Norbert nun im Plauderton dem Publikum vorführte. Er erläuterte die Grundfesten der Permakultur, ihren Ursprung, die Prinzipien wie ein Drittel ernten, ein Drittel verschenken und ein Drittel dem Garten zurückgeben. Wichtig seien das Mulchen mit allem, was der Garten bietet, um die Feuchtigkeit zu halten und Nährstoffe zuzuführen. Etwas ungewöhnlich erscheint das Pflanzen in Kübeln. Hier geschieht im Kleinen, was in Pflanzkästen im Großen passiert: Bedarf an Feuchtigkeit verringern durch Erhalt der Feuchtigkeit und Verringerung der Erosion. Das gleiche Ziel wird durch Mischkulturen erreicht. Beikräuter sind hierbei nicht nur geduldet, sondern erwünscht. Der Boden sollte immer vollständig bedeckt sein. Die Einteilung des Gartens in Zonen folge einem pragmatischen, aber auch biologischem Prinzip. Sonnenwärme am Haus wie Beschattung hinten im Garten werden hierbei genutzt.

Permakultur ist laut Norbert immer Klimaschutz, Umweltschutz und Artenschutz. Norbert hatte natürlich noch viel mehr zu berichten, als hier wiedergegeben werden kann. Er ist gern bereit, Permakultur anderen zu erklären. Kontakt: 04202 2156.

Text: Lisa Beulshausen

Foto: Denniz Bartz

Gruppe Achim

Besuch der Achimer NAJU im Hafenumuseum
„Gestatten, ich bin dein Schatten“



Unser NAJU-Treffen im Februar führte uns ins Hafenumuseum in Bremen, zu der Ausstellung „Gestatten, ich bin dein Schatten. Eine Mitmachausstellung – magische und fantastische Welten“.

Die Ausstellung befasste sich mit dem faszinierenden Phänomen des Schattens und seiner Bedeutung für den Menschen. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden die Kinder durch die verschiedenen Stationen der Ausstellung von zwei Museumspädagoginnen geführt. Mal konnten sie den Schatten überlisten, mal mit ihm Spielen wie z.B. bei verschiedenen Schattentheatern. Sie konnten Schattenportraits malen, Geschichten mit Schattenbildern lauschen und ein Highlight war das eigene Herstellen eines Silhouettenfilms. Es war ein sehr gelungener Nachmittag, an dem ausnahmsweise die Fahrt mit Zug und Bus reibungslos funktionierte.

Text: Lisa Beulshausen

Foto: Conny Grunewald

Gruppe Achim

Projekt mit dem Kindergarten



Im Juni 2023 erhielten wir eine Anfrage von Frau Benz und Herrn Smid, Koordinatoren des Familienzentrums im Magdeburger Viertel in Achim, dass sie ein Projekt mit uns planen möchten. Bei einem gemeinsamen Treffen mit Sabrina und Lisa stellte sich schnell heraus, dass an den Bau von Wildbienenhäuschen oder Vogelkästen gedacht war. Vom Bau von Wildbienenhäuschen nahmen die beiden Abstand, nachdem sie das Gelände in Augenschein genommen hatten.

Es gab wenig blühende Kräuter oder Stauden, aber dafür viele Bäume und ein paar Büsche. Frau Benz und Herr Smid kauften daraufhin zwölf NABU-Bausätze für Vogelnistkästen, die von der Kühn-Stiftung gesponsert wurden. Am 22. Februar trafen sich alle Akteure, die Kinder im Alter von 1 bis 6, deren Eltern oder Großeltern, vier Mitglieder des NABU und Petra Kühn und ihr Mann, zum gemeinsamen Nistkastenbau auf dem Gelände der Kita Schlaumäuse.

Die Bausätze waren sehr gut geeignet, da alle Nagel- und Schraubenlöcher vorgestanzte waren. Begleitet von einigen fachlichen Informationen, wurde gehämmert und geschraubt. Es dauerte gerade eine halbe Stunde und alle Kästen waren fertig (Foto). Schnell wurden sie mit Namen versehen und Franz hingte einen Teil an die vorhandenen Bäume. So können die Kinder gut beobachten, was sich in ihrem Nistkasten das Jahr über tut.

Text: Lisa Beulshausen

Foto: Kai Purschke

Gruppe Ottersberg Müllsammelaktion



Am Sonntag, den 25. Februar, ging es ab 10:30 Uhr mit einer Gruppe von 28 Personen auf Müllsammeltour. Bettina Brauer, Lektorin der Christophorus-Gemeinde Ottersberg nahm mit neun Konfirmanden an der Aktion teil. Die Konfirmanden bekommen für die fleißige Unterstützung, den Müll aus der Landschaft zu holen, gleich zwei Gottesdienst-Stempel. Insgesamt wurden, aufgeteilt in Gruppen, drei Strecken abgelaufen und es konnten zahlreiche Müllsäcke gefüllt werden.

Fotos und Text: Anja Gätjen

Gruppe Kirchlinteln

Kontrolle der Nistkästen an den NABU-Biotopen „Schapwasch“ und Gustav-Welge-Teiche



Heinrich in luftiger Höhe



Hier hauste die Hornisse



Die Waldmaus bei Absprung

Aktive der Kirchlintelner Gruppe (Annette, Bettina, Heinrich, Karl-Heinz, Lothar, Reinhard, Wolf und Vera) nutzten eine Regenpause, um 35 Nistkästen für die nächste Brutzeit zu kontrollieren und zu säubern. Erfreulicherweise war die Mehrzahl der Nistkästen offensichtlich im letzten Jahr genutzt worden – meist von Meisen und Kleibern.

Fast überflüssig zu erwähnen, dass auch bei dieser Aktion die Abschlussbesprechung (Lessons learned: eine kurze, zweiteilige Aluleiter ist ausreichend / Klärungsbedarf: Dürfen Mäuse im Einzelfall im Nistkasten weiterschlafen?) mit Butterkuchen und Kaffee untermalt wurde.

Gruppe Kirchlinteln

Pflege der Streuobstwiese



Ein abwägender Blick, die gewünschte Wuchsrichtung und -form vor Augen kürzt der Fachmann die entsprechenden Äste (Foto: S. Bischoff).



Auch die Befestigungen wurden teilweise erneuert, um die Bäume in eine aufrechte Wuchsrichtung zu lenken (Foto: S. Bischoff). Der neu erworbene Stampfer stellt dabei ein probates Hilfsmittel dar, um die Pfosten gut im Boden zu verankern.

Ende Februar kamen einige NABU-Aktive auf der Streuobstwiese in Kirchlinteln zusammen, um den im letzten Jahr begonnenen Obstbaumschnitt fortzuführen. Mit Jan Reent Köster und Jürgen Gerietzen kann der NABU nun auf die Fachkompetenz zweier Mitglieder zurückgreifen, die für die Pflege von Obstbäumen unerlässlich ist. Daneben wurden Flächen von der mittlerweile sich ausbreitenden Brombeere freigestellt und Baumteller und Hecke gemäht. Zwischendurch konnten sich die Aktiven an einem von Lothar Möckel gespendeten Frühstück stärken.

Sylke Bischoff

Fundstück - Kerndrüsling, Körnchen-Drüsling, Kristallgehirn



Aus dem Holtumer Moor

Einsatz mit dem Lions Club

Ordentlich angepackt wurde im Holtumer Moor bei einer gemeinsamen Aktion mit dem Lions Club. Auflaufende Pflanzen wurden rund um Gewässer entfernt, sowohl von am als auch im Wasser, dank Wathose unserer Heike Vullmer. Zum Abschluss lud Kreislandwirt Jörn Ehlers zur Bratwurst ein.

Foto: Jürgen Stiehler



Oister Teich



Wasserstand rekordverdächtig

Wie zu erwarten, war der Wasserstand am Oister Teich sehr hoch. Was ein Kurzbesuch dann zeigte, war mehr als ein voller Teich. Bis zum Eingang des Geländes stand das Wasser.

Foto: Arne von Brill

Veranstaltungen



Das Projekt „Artenvielfalt in der Aller – Neue Lebensräume für die Barbe“

Vor der **Mitgliederversammlung** am 29. Mai lädt der NABU-Kreisverband Verden e.V. um 19:00 Uhr zu einem Vortrag "**Das Projekt Artenvielfalt in der Aller – Neue Lebensräume für die Barbe**" in den Niedersachsenhof in Verden ein.

Aufgrund der starken Eingriffe durch den Menschen in den Verlauf und den Wasserhaushalt von Fließgewässern in Deutschland sind im letzten Jahrhundert die Bestände vieler Fischarten stark zurückgegangen. Arten, die hohe Ansprüche an Lebensraum und Wasserqualität stellen, haben unter der Verschmutzung und dem naturfernen Ausbau vieler Gewässer stark gelitten. Besonders betroffen sind wandernde Fischarten, wie z.B. die anspruchsvolle Barbe, die zur Fortpflanzung weite Strecken zurück legen und auf frei durchgängige Gewässer angewiesen sind. War die Barbe (*Barbus barbus*) früher an vielen Flüssen in ganz Niedersachsen weit verbreitet, ist sie heute nur noch in wenigen Gewässern in Niedersachsen anzutreffen. Sie zählt zu den Fischarten, für deren Vorkommen und Ausbreitung Deutschland eine große Verantwortung trägt.

Mit dem Barben-Projekt verfolgt die Aktion Fischotterschutz das Ziel, die Fischart Barbe wieder im Einzugsgebiet der Aller zu stärken und ihre Ausbreitung sowie die biologische Vielfalt in den Fließgewässern im südöstlichen Niedersachsen zu fördern. Hierfür sollen vielfältige, strukturreiche Habitate entwickelt und vernetzt werden, die die Voraussetzung für eine starke Barbenpopulation und eine gewässertypische Fischartenzusammensetzung sind. Im Rahmen eines Vortrages stellt Anke Willharms von der Aktion Fischotterschutz das Projekt, die Maßnahmen und die darin erzielten Ergebnisse vor. Im Anschluss daran findet die Mitgliederversammlung des NABU Kreisverbandes Verden e.V. statt.

Der Fischotter ist zurück

Schutzmaßnahmen und Konflikte mit der Teichwirtschaft

Vortrag von Dr. Hans-Heinrich Krüger

Freitag, 26. April 2024 um 19:00 Uhr

Buthmanns Hof, Im Krummen Ort 2 in Fischerhude

Der frühe Vogel....

Vogelkundliche Frühwanderung in Feld und Flur

Samstag - 5. Mai 2024 -Treffpunkt: 7.00 Uhr am Friedhof in Hohenaverbergen

Hans-Joachim Winter, Sylke Bischoff

Für Rückfragen bitte sylke.bischoff@nabu-verden.de kontaktieren.

Veranstaltungen

Schwarz-Gelb sticht?



24.04.2024, 19 Uhr, Müllerhaus Brunsbrock, Schmomühlener Str. 9, 27308 Kirchlinteln

Die Faltenwespenberaterin Jasmin Jäger präsentiert erstaunliche Einblicke in das Leben von Wespen und Hornissen.

Kontakt: bettina.bielefeld@nabu-verden.de

Kindergruppe Verden
„Waldmäuse“



Termine und Hinweise 2024 Februar bis November

*Liebe Kinder, liebe Eltern,
wir treffen uns jeweils Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Mitglieder von BUND
und NABU sind frei, sonst 2 €.*

- 8. Februar:** Tiere und ihre Häuser – wir bauen ein Waldtipi
Treffpunkt: Halsebrücke Neumühlen
- 14. März:** Rund um 's Ei
Treffpunkt: Trafostation Eisseler Straße, Sachsenhain
- 11. April:** Der Wald macht Musik
Treffpunkt: Stadtwaldfarm
- 13. Juni:** In der bunten Wiese – Webereien mit Gras und Blumen
Treffpunkt: Wendeplatz am Ende der Allerstraße
- 8. August:** Das große Waldmandala
Treffpunkt: Parkplatz Brunnenweg
- 12. September:** Schatzsuche im Baustofflager
Treffpunkt: NABU Fläche am Marschweg in Verden-Dauelsen
- 14. November:** Nuss und Co. im Herbstwald
Treffpunkt: Lönswegschule

Fragen?

Heike Vullmer: heike.vullmer@gmx.de 0151 – 5580 9645
Erika Hanisch: ehani9326@gmail.com 04231 - 870 7477

Veranstaltungen

Frühwanderung

Vortragsabend mit Dr. Matthias Glaubrecht: - Professor für Biodiversität der Tiere, Uni Hamburg - „Das stille Sterben der Arten - seine Ursachen und Folgen“

Freitag, 26.04.2024, 19.30 Uhr Kreishaus in Rotenburg (W.), Hopfengarten 2
Großer Sitzungssaal

Zum Inhalt:

Dr. Matthias Glaubrecht ist einer der bekanntesten Evolutionsforscher Deutschlands. Anhand von Zahlen und Fakten stellt er den größten Artenschwund seit dem Aussterben der Dinosaurier und seine Folgen für die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme dar und geht dabei auf den Anteil des Menschen an dieser Entwicklung sowie mögliche Auswege ein. Hintergrund der Veranstaltung ist, dass über Klimawandel, Energie- und Verkehrswende gerade viel beraten wird. Das Artensterben und der Verlust an Lebensräumen nimmt jedoch eher weniger Platz in den aktuellen Diskussionen ein. Aufwändige Schutzmaßnahmen für sogenannte Flaggschiffarten täuschen über das dramatische Ausmaß der weltweiten Artenkrise hinweg. Glaubrecht ist überzeugt: Indem wir die globalen Gemeinschaftsgüter an Land wie im Ozean und damit die gesamte Biosphäre in beispielloser Art und Weise verändern, verspielt die Menschheit ihr natürliches Erbe und ihre Lebensversicherung zugleich. Ob das Ende der Evolution mit ihrer Artenvielfalt, das spätestens ab Mitte des 21. Jahrhunderts ein realistisches Szenario zu werden droht, noch aufzuhalten sein wird, darüber wird allein unser Tun in den unmittelbar vor uns liegenden Jahrzehnten entscheiden.

Zum Referenten:

Dr. Matthias Glaubrecht, geboren 1962, ist Professor für Biodiversität der Tiere an der Universität Hamburg, Gründungsdirektor des Centrums für Naturkunde (CeNak) und jetzt als wissenschaftlicher Projektleiter des Evolutioneums als Teil des Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels für den Aufbau eines naturkundlichen Forschungsmuseums zum Biodiversitätswandel in Hamburg verantwortlich. Er ist Autor zahlreicher fachwissenschaftlicher Publikationen, Herausgeber wissenschaftlicher Journale und veröffentlichte Ende 2019 den Spiegel-Bestseller „Das Ende der Evolution. Der Mensch und die Vernichtung der Arten“. Im November 2023 erschien es in etwas abgespeckter Version auch als Taschenbuch. Er wurde für seine Art, wissenschaftliche Sachverhalte allgemeinverständlich in Prosatexten darzustellen, mit diversen Preisen ausgezeichnet.

Impressum:

NABU Kreisverband Verden

Büro Öffentlichkeitsarbeit
Arne von Brill
Große Fischerstraße 33
27283 Verden

Arne.von.Brill@NABU-Verden.de
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730
www.NABU-Verden.de



Registergericht Amtsgericht Walsrode
Registernummer VR 180114

Vertretungsberechtigter Vorstand:
(Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r
Vorsitzende/r)

1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
MDStV: Bernd Witthuhn
Info@NABU-Verden.de